

## In-Situ-Sanierung eines Heizölschadens in einer Mergelstruktur

Druckgestützte Ölphasenentnahme | Biostimulation | Umwelt Sensorik | Anlagenbau

### Projektbeschreibung

Nach einer Leckage an der Rückführleitung eines Heizöltanks im Vorgarten eines Einfamilienhauses kam es zum Austritt von 1000-2000l Heizöl in den Untergrund. Nach der Auskoffierung des Tanks und Wiederverfüllung der Tankgrube wurden signifikante Restölmengen in tieferen Bereichen festgestellt.

Nach der Installation spezieller Multilevel-Druckinjektionslanzen und Sensoren wurde zunächst eine automatische vakuumgestützte Ölphasenentnahme betrieben. Von den phase-freien Schadensrändern aus erfolgte unterstützend zunächst eine chemisch-oxidative Behandlung mittels Druckinjektionen, anschließend eine biologische Nachbehandlung zur Elimination der verbliebenen Mineralölanhaftungen am Feststoff. Das Projekt konnte trotz schwieriger, schluffiger Mergelstruktur im Untergrund mit Billigung der Umweltbehörden erfolgreich abgeschlossen werden.

### Kunde

Provinzial Versicherungen

### Auftragsvolumen

Ca. 110.000,- €

### Leistungszeitraum

Juni 2007 – Juli 2009

### Leistungsgebiet(e)

Anlagenbau, chemisch-physikalische und biologische Bodensanierung, Umweltsensortechnik



### Projektrahmendaten

- Art der Schadstoffe  
MKW, Heizöl
- Schadensdimensionen  
400 m<sup>2</sup> Vorgarten, bis zu 7,0 m Tiefe

### Zentrale Leistungen

- Mitwirkung an der Erstellung eines In-situ-Sanierungskonzeptes
- Aufbau und Einrichtung der Belüftungseinrichtungen und -technik
- Durchführung der Injektionen
- Technische Dokumentation

### Kundennutzen

- Keine weitere Auskoffierung mit Ausbau des Heizöltanks notwendig
- Anhebung des Grundstückswertes (Verkaufsabsicht)
- Minimierung der Entsorgungskosten
- Deutliche Kostenersparnis gegenüber konventionellen Verfahren

**Ihr Ansprechpartner:** Dr. Stephan Hüttmann

**E-Mail:** s.huettmann@sensatec.de